



Aumatt Post

Das Monatsblatt für Bewohnerinnen
und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende
des Seniorenzentrums Aumatt



Frühlingssingen

Ein musikalischer Frühlingsgruss im Innenhof [Seite 3](#)

Lebendiges Brauchtum

Die Geschichte der Reinacher Fasnacht [Seite 4 - 5](#)

Hasi on Tour

Hasenpower auf drei Rädern [Seite 5](#)

Thailand Nachtcafé

Eine Genussreise ins Land des Lächelns [Seite 6](#)

Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen
und Leser



Die Natur hat sich in den letzten Wochen in frischem Grün und zarten Farben gezeigt – allen voran der Kirschbaum in seiner unverwechselbaren Blüte. Der Kirschbaum ist Sinnbild unserer Aumatt-Strategie und somit auch von unserer Unternehmenskultur. Wie jeder Baum Pflege und Sorgfalt benötigt, möchten wir auch zu unserer Zusammenarbeit und Kultur Sorge tragen und diese hegen und pflegen. Wir wollen uns immer daran erinnern, wie wichtig es ist, verwurzelt zu bleiben und dennoch immer wieder Neues zu wagen.

Ganz in diesem Sinne hat die Personalabteilung zu einem kleinen Fotowettbewerb eingeladen. Unsere Mitarbeitenden haben mit grosser Kreativität und Freude teilgenommen. Wir haben sogar zwei Siegerbilder, diese finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Ausserdem blicken wir noch einmal zurück auf den etwas anderen Besuch des Osterhasen. Und Etienne Steinacher erläutert uns in seinem Hauptbeitrag die Geschichte der Rynacher Fasnacht – ein Stück gelebte Tradition. Denn nach der Fasnacht ist ja bekanntlich vor der Fasnacht.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Frühlingsausgabe der Aumatt Post – mit neuen Geschichten, Bildern und Erinnerungen aus unserem lebendigen Aumatt-Alltag.

Herzlich,

Melinda Hungerbühler,
Leiterin Human Resources

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

www.sz-aumatt.ch/news

Frühlingsingen



Mit dem Frühling kehrt nicht nur die Sonne zurück, sondern auch die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. An einem sonnigen April-Nachmittag versammelten sich rund 250 Primarschulkinder in unserem Innenhof und sangen frühlingshafte Lieder. Mit strahlenden Gesichtern und viel Begeisterung gestalteten sie mit ihrer fröhlichen Musik ein berührendes Miteinander der Generationen.

Die Kinder hatten grosse Freude daran, im Mittelpunkt zu stehen und die bewundernden Blicke unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu spüren. Auch die Lehrpersonen trugen zum heiteren Frühlingsingen bei: Sie begleiteten den Gesang mit verschiedenen Instrumenten und sorgten so für eine wunderschöne, lebendige Atmosphäre.

Antonella Cirelli

Leiterin Aktivierung & Freiwilligenkoordination



Auf virtueller Entdeckungsreise

Unlängst durften einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner eine ganz neue Welt entdecken: Zum ersten Mal setzten sie eine VR-Brille auf und begaben sich auf eine virtuelle Reise. Mit viel Neugier, Offenheit und ein wenig Aufregung tauchten sie in Erlebnisse ein, die weit über die vertrauten Wände des Alltags hinausgingen.

Ob eine sanfte Schifffahrt auf glitzernden Gewässern, herzerwärmende Begegnungen mit Lamas oder das emotionale Wiedersehen mit vertrauten Orten aus der Vergangenheit – wie dem majestätischen Säntis – jede Reise schenkte Staunen, Freude und viele berührende Momente.

Es war tief beeindruckend zu erleben, wie moderne Technologie Menschen neue Wege öffnet, gerade für jene, denen die Mobilität im Alltag oft Grenzen setzt. Für einen Augenblick war alles möglich: Reisen, Entdecken, Erinnern und Staunen.



Ein Blick in die Zukunft, der uns alle bewegt und zeigt, wie viel Wunder auch in kleinen Momenten stecken kann.

Antonella Cirelli

Leiterin Aktivierung & Freiwilligenkoordination

Unser Fotowettbewerb rund um den Kirschbaum

Der Kirschbaum, Sinnbild unserer Aumatt-Strategie und ein Symbol für unsere Unternehmenskultur, zeigte sich in den vergangenen Wochen in seiner ganzen Blütenpracht. Passend dazu haben wir zu einem Fotowettbewerb eingeladen – und viele unserer Mitarbeitenden sind kreativ geworden.

Ob Detailaufnahmen, stimmungsvolle Landschaftsbilder oder besondere Momente – die eingereichten Fotos haben gezeigt, wie vielfältig und inspirierend der Frühling sein kann. Mit grosser Freude und vielen Herzen wurden die Bilder auf unserer Aumatt-

App kommentiert und geliked. Am Ende hatten das Foto von Svenja Haas und das Bild von Melanie Herzig genau gleich viele ❤️, und die beiden durfte sich über eine kleine, blumige Überraschung freuen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für euren wunderbaren Blick auf die Schönheit der Natur und die lebendige Umsetzung unserer Aumatt-Kultur.

Melinda Hungerbühler

Leiterin Human Resources



Die Geschichte der Reinacher Fasnacht

Die Reinacher Fasnacht ist eine farbenfrohe und bedeutende Tradition im Kanton Basel-Landschaft. Sie findet jährlich im Frühling statt und lockt zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer aus der Region und darüber hinaus an. Mit ihrem bunten Treiben, den fantasievollen Kostümen, lauten Guggenklängen und humorvollen Sujets ist sie nicht nur ein kultureller Höhepunkt im Reinacher Kalender, sondern auch ein Ausdruck gelebter Gemeinschaft und regionaler Identität.

Historischer Hintergrund

Die Ursprünge der Fasnacht lassen sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Ursprünglich diente sie dazu, vor Beginn der christlichen Fastenzeit noch einmal ausgiebig zu feiern. Auch in Reinach entwickelte sich aus diesem kirchlichen Brauch über die Jahrhunderte ein lebendiges Volksfest. Während die Basler Fasnacht weltberühmt ist, hat sich in Reinach eine eigene, stolze Fasnachtstradition etabliert, die stark von der lokalen Bevölkerung getragen wird.

Seit mehreren Jahrzehnten wird die Reinacher Fasnacht organisiert und durch die aktive Teilnahme verschiedener Cliquen, Guggenmusiken, Schulen, Vereine und engagierter Einzelpersonen lebendig gehalten. Die genaue Gründung der heutigen Form des Fasnachtsumzugs ist nicht exakt datiert, doch spätestens seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Reinacher Fasnacht als fester Bestandteil des öffentlichen Lebens etabliert.

Ablauf und Höhepunkte

Die Reinacher Fasnacht beginnt meist am Schmutzigen Donnerstag, an dem der Kinderumzug stattfindet. Dieser erfreut sich besonderer Beliebtheit:



Rund 1500 Kinder aus den Schulen der Region nehmen verkleidet daran teil. Die Kreativität der jungen Teilnehmenden spiegelt sich in bunten, teils selbst gebastelten Kostümen wider. Die Kinder ziehen begleitet von Lehrpersonen, Eltern und Musikgruppen durch die Strassen und geben so den Startschuss zur närrischen Zeit in Reinach.

Am darauffolgenden Samstag findet der grosse Umzug statt – das Herzstück der Fasnacht. Dabei ziehen Dutzende Wagen, Fussgruppen, Musikformationen und Schnitzelbänke durch das Zentrum von Reinach. Die Sujets – also die Themen der Gruppen – greifen oft aktuelle politische, gesellschaftliche oder lokale Ereignisse auf und werden mit viel Humor und Kritik dargestellt. Neben der Unterhaltung erfüllt der Umzug somit auch eine wichtige gesellschaftliche Funktion: Er erlaubt die freie Meinungsäusserung in kreativer Form.



Am Samstagabend folgt das beliebte Guggenkonzert auf dem Gemeindeplatz. Dort treten mehrere Guggenmusiken auf, die mit ihren lauten, schrägen Tönen für eine ausgelassene Stimmung sorgen. Die Guggenmusik ist ein zentrales Element der Fasnacht und wird mit grossem Einsatz über das Jahr hinweg vorbereitet.

Traditionen rund um die Fasnacht

Neben den bekannten Umzügen gibt es in Reinach auch alte Bräuche, die gepflegt werden. Dazu gehört beispielsweise das Funggeföür, das jeweils nach der Fasnacht stattfindet. Dabei wird ein grosses Feuer entzündet, das symbolisch den Winter vertreiben und Platz für den Frühling schaffen soll. Auch Figuren wie die Chäppelihäx haben einen festen Platz in der lokalen Fasnachtkultur. Diese werden von den jüngeren Generationen oft mit Begeisterung aufgenommen und helfen, das Brauchtum lebendig zu halten.

Bedeutung für die Gemeinde

Die Reinacher Fasnacht ist weit mehr als nur ein bunter Umzug. Sie ist ein Ausdruck von Gemeinschaftssinn, Kreativität und regionalem Stolz. Men-

schen aller Altersgruppen kommen zusammen, um etwas Gemeinsames zu gestalten und zu erleben. Besonders wertvoll ist auch die Integration von Kindern und Jugendlichen, die früh in das Brauchtum eingeführt werden und somit helfen, die Tradition in die Zukunft zu tragen.

Die Reinacher Fasnacht ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens im Kanton Basel-Landschaft. Sie hat sich über viele Jahre hinweg als lebendige, vielfältige und gemeinschaftsstärkende Veranstaltung etabliert. Mit ihrer Mischung aus Humor, Musik, Kreativität und Tradition verbindet sie Menschen – und sorgt jedes Jahr aufs Neue für unvergessliche Erlebnisse.

Etienne Steinacher

Fachperson Pflege 1. OG C+2. OG

«Hasi on Tour» zu Besuch im Aumatt

Am Ostersamstag durften wir im Aumatt einen ganz besonderen Besuch erleben: Im Rahmen der Aktion «Hasi on Tour» machten Mitglieder der Gruppe «Can-Am Nordwestschweiz Spyder/Ryker» bei uns Halt. Die bunt zusammengewürfelte Truppe, die aus Freunden aus der ganzen Schweiz besteht – ein «Hase» reiste sogar aus Meggen am Vierwaldstättersee an –, war den ganzen Tag unterwegs, um Institutionen mit kleinen Osterfreuden zu überraschen.

Um 14 Uhr trafen die verkleideten Osterhasen bei schönstem Wetter mit ihren speziellen dreirädrigen Motorrädern im Garten des Aumatt ein, wo bereits einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf sie warteten. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner – insgesamt 170 Personen – hatten die «Hasen» ein liebevoll gestaltetes Geschenk vorbereitet: ein kleines Häslü, sitzend in einer halben Eierschale, sowie feine Schoggihasen und Ostereili. Diese wunderschön hergerichteten Präsente wurden von den «Hasen» gespendet und persönlich überreicht.

Unter ihren flauschigen Kostümen kamen die «Hasen» ganz schön ins Schwitzen, doch die strahlenden Gesichter unserer Bewohnerinnen und Bewohner waren Lohn genug. Ein herzliches Dankeschön an alle «Hasen» von «Hasi on Tour» für diesen unvergesslichen Besuch!

Anita Reichenstein

stv. Leiterin Aktivierung & Freiwilligenkoordination



Ein Hauch von Thailand im Nachtcafé

Das monatliche Nachtcafé ist ein beliebter Anlass in unserem Veranstaltungskalender. Beim letzten Nachtcafé lag ein Hauch von Thailand in der Luft: Unser Café verwandelte sich in einen bunten Treffpunkt voller Düfte, Farben und Musik. Schon beim Eintreten spürte man das Fernweh.

Auf den Tellern erwarteten die Gäste typische Spezialitäten: knusprige Khanom Dok Jok, zarter Klebreis mit Kokosmilch, saftige Mango-Scheiben und herrlich duftender Pandan-Kuchen. Jeder Bissen schenkte einen kleinen Urlaubsmoment und weckte die Sehnsucht nach dem Reich der Gastfreundschaft.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der traditionelle thailändische Tanz. Die kunstvollen Bewegungen, die leuchtenden Farben der Gewänder und die anmutige Musik entführten alle in eine Welt voller Lebensfreude und Tradition.

Unser Nachtcafé war wieder ein Abend voller Herzlichkeit, Genuss und gemeinsamer Begeisterung – ein grosses Dankeschön an alle, die diesen schönen Moment möglich gemacht haben! Schöner hätte unsere «Reise» ins Land des Lächelns nicht sein können.

Was uns wohl beim nächsten Nachtcafé erwartet? Die Vorfreude ist auf jeden Fall schon gross.

Sabjana Gacaferi

Betreuungsperson Pflege, 3. – 5. OG



Neu im Team seit April 2025

Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Kollegen und Kolleginnen!

Andrea Di Pasquale

Fachperson Pflege

Daliborka Muchenberger

Betreuungsperson Pflege

Michael Giske

Koch

Simon Horni

Fachperson Pflege

Stéphanie Rippstein

Betreuungsperson Pflege

Wir heissen herzlich willkommen im April 2025

Ewald Flückiger

Christa Gerber

Max Jäggi

Hansruedi Lehmann

Georg Michalcak

Werner Peter

Marianne Studer

Zahlenmauer Lösung:

5650				7170			
2400		3250		2890		4280	
850	1550		1700	930	1960		2320
100	750	800	900	220	710	1250	1070

6703				8787			
3558		3145		3651		5136	
1578	1980		1165	1398	2253		2883
726	852	1128	37	1019	379	1874	1009



In guter Erinnerung bleiben uns

Anna Baumann

Walter Borer

Nelly Egger

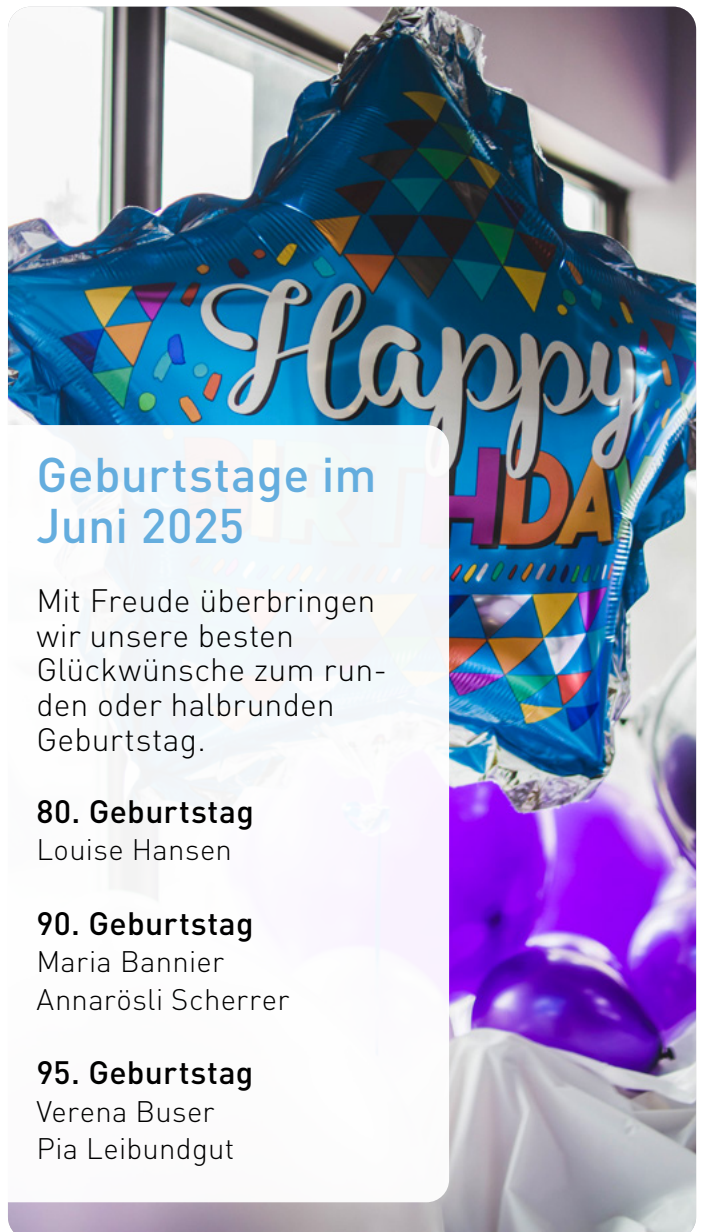
Verena Fankhauser

Marlyse Gröger

Albert Güntensperger

Sylvia Leuthardt

Heidy Schaub



Geburtstage im Juni 2025

Mit Freude überbringen wir unsere besten Glückwünsche zum runden oder halbrunden Geburtstag.

80. Geburtstag

Louise Hansen

90. Geburtstag

Maria Bannier

Annarösli Scherrer

95. Geburtstag

Verena Buser

Pia Leibundgut



Unsere nächsten Anlässe

Mittwoch, 7. Mai

Zumba Gold
Geburtstagsfeier

Montag, 12. Mai

Bienen und Schmetterlinge Doku

Dienstag, 13. Mai

Unterhaltungsnachmittag Café

Donnerstag, 15. Mai

Singen für alle

Mittwoch, 21. Mai

Gleichgewicht, Kraft und Spass

Donnerstag, 22. Mai

Nachtcafé

Mittwoch, 28. Mai

Zumba Gold
Kino-Nachmittag

Dienstag, 3. Juni

Einweihung Boccia-Bahn

Mittwoch, 4. Juni

Zumba-Gold
Geburtstagsfeier

Donnerstag, 5. Juni

Singen für alle

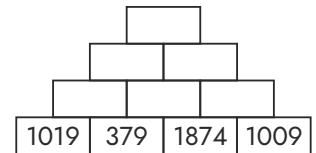
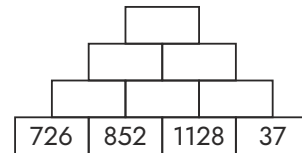
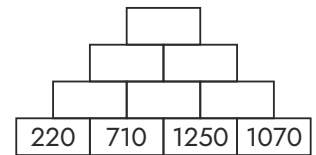
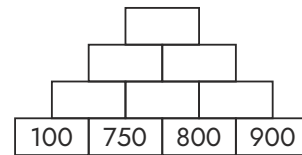
Mittwoch, 11. Juni

Unterhaltungsnachmittag mit Country Musik

Im Mai die Blüten sich entfalten
und das Gefühl ist kaum zu halten;
der Wonnemonat bringt viel Freud',
denn bis zum Sommer ist's nicht weit.

Oskar Stock

Zahlenmauer



Witz des Monats

Opa geht im Frühjahr mit seinem Enkel spazieren. Opa: «Nun sieh dir doch nur diese schöne Natur an, die grünen Bäume und die saftigen Wiesen.» Er knickt einen Grashalm ab und kaut auf ihm rum. Enkel: «Opa, bekommen wir jetzt ein neues Auto?» Opa: «Wie kommst du denn jetzt auf die Idee?» Enkel: «Na, weil Papa gesagt hat, wenn Opa ins Gras beisst, bekommen wir ein neues Auto!»

Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL
T 061 717 15 15
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalman, Marketing und Kommunikation
Hauptbeitrag: Etienne Steinacher
Weitere Beiträge: Antonella Cirelli, Sabjana Gacaferi, Melinda Hungerbühler, Anita Reichenstein

Grafik

typo.d AG, Reinach
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung
info@typod.ch

Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg
Kirschblüte: Svenja Haas, Melanie Herzig
Titelbild: Pixabay
Diverse: Pixabay